



**Technisches
Hilfswerk** 

1952 – 2012

**Festschrift anlässlich des
60. Jubiläums des
Technischen Hilfswerkes
Ortsverband Wolfsburg**

am 24.08.2012 im Schloss Wolfsburg

Vorwort

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

vielleicht durch Zufall oder gezieltes Suchen, ist Ihnen ein Exemplar dieser Jubiläumsausgabe in die Hände gefallen. Wir freuen uns auf jeden Fall, dass wir Ihr Interesse geweckt haben.

Das 50 jährige wurde im August 2002 gefeiert, mittlerweile sind wieder 10 Jahre vergangen in denen die Helferinnen und Helfer jederzeit für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, bereit waren, Hilfe zu leisten.

Begleiten Sie uns mit diesem Jubiläumsband auf einer Zeitreise durch 60 Jahre THW in Wolfsburg.

Sehen Sie einmal hinter die Kulissen unserer Arbeit, lernen Sie die Menschen kennen, auf die Sie sich jederzeit verlassen können, schnuppern Sie in unseren Fuhrpark und erfahren Sie mehr über unsere Einsätze.

Und wer weiß – vielleicht wecken wir mit dieser Zeitschrift auch Ihr Helfersyndrom?

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das gesamte Team des Wolfsburger Technischen Hilfswerks.

Inhalt

Vorwort.....	1
Inhalt.....	2
Grußwort der Stadt Wolfsburg, Oberbürgermeister Klaus Mohrs	4
Grußwort des THW Präsidenten Albrecht Broemme	6
Grußwort des THW Landesbeauftragten Ralph Dunger.....	8
Grußwort des THW Ortsbeauftragten für Wolfsburg Thomas Siber Tischer.....	10
Wie ich zum Technischen Hilfswerk in Wolfsburg kam. Geschichte von Norbert Deutsch, Ortsbeauftragter ehrenhalber.....	12
60 Jahre THW in Wolfsburg	14
Der Einsatz bei der Sturmflut 1962	15
Die Sprengung des Schornsteins der Schillermühle 1970.....	17
Die neue Unterkunft.....	19
Erdbeben in Armenien 1988	21
Grenzöffnung der ehem. Deutschen Demokratischen Republik (DDR) 1989	21
Einsätze in Aserbaidschan 1994.....	23
Der Einsatz des THW Wolfsburg bei der Zugkatastrophe in Eschede.....	25

Wolfsburger Hochwasser Juli 2002	27
THW Ortsverband füllt LaGa-See (Landesgartenschau).....	29
2006 Elbe Hochwasser Landkreis Lüneburg / Lüchow-Dannenberg.....	31
13. THW Bundesjugendlager im Wolfsburger Allerpark: „Jetzt schlägt’s 13!“	33
Amtsübergabe im Rahmen des Grünkohllessen am 26. Januar 2012	35
Der Ortsverband Wolfsburg	36
Die Helfervereinigung in Wolfsburg	38
Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick	40
Die Ortsjugend Wolfsburg.....	42
Impressum	47
Sponsoren	48



Grußwort der Stadt Wolfsburg, Oberbürgermeister Klaus Mohrs

Im August 2012 feiert das Technische Hilfswerk, Ortsverband Wolfsburg, sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich im Namen von Rat und Verwaltung sowie aller Wolfsburgerinnen und Wolfsburg sehr herzlich.



Der Ortsverband Wolfsburg mit seinen rund 80 Mitgliedern hat sich sechs Jahrzehnte lang zum Wohle der Gemeinschaft eingesetzt, ist eine wertvolle Stütze und aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Mit Stolz können die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf ihre geleistete Arbeit zurückblicken, bei der sie sich engagiert für die Sache eingesetzt haben. In Wolfsburg, über die Stadtgrenzen hinaus und sogar im Ausland waren und sind die Ehrenamtlichen mit Rat und Tat zur Stelle. So waren sie beispielsweise bei der Überflutung des Freibades in Hehlingen und bei einem Großbrand einer Bäckerei in Helmstedt schnell zur Stelle und haben kompetent und mit viel Sachverstand unterstützt. Nicht nur bei großen Unglücken sind die Mitglieder des Ortsverbandes Wolfsburg im Einsatz, sondern helfen auch das ganze Jahr über, wie beispielsweise bei Verkehrsunfällen, Bergungseinsätzen oder auch Großveranstaltungen, wie im vergangenen Jahr bei der Auftaktveranstaltung zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in unserer Stadt.

Ich danke allen Mitgliedern des Technischen Hilfswerkes, Ortsverband Wolfsburg für ihr jahrzehntelanges großes Engagement zum Wohle unserer Gesellschaft. Die Helferinnen und Helfer sind ein großes Vorbild, nicht nur für Erwachsene sondern auch für Kinder und Jugendliche. Ich habe großen Respekt vor den Menschen, die ihre Freizeit zum Wohle und zum Schutz der Zivilbevölkerung einsetzen. Wie viele andere Hilfsorganisationen, so hat auch der Ortsverband Wolfsburg mit

Nachwuchssorgen zu kämpfen. Ich würde mich freuen, wenn der Verband Verstärkung bekommt und so die Zukunft gesichert ist.

Ich danke allen Mitgliedern des Technischen Hilfswerkes Wolfsburg für ihren jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz und wünsche weiterhin viel Kraft und Einsatzfreude bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern der Helfervereinigung, die mit den finanziellen Mitteln die Organisation unterstützen.

Für den anstehenden Festakt im Schloss Wolfsburg anlässlich des 60. Jubiläums wünsche ich den Organisatoren und Gästen viel Freude und gutes Gelingen.



Klaus Mohrs
Oberbürgermeister



Grußwort des THW Präsidenten Albrecht Broemme



60 Jahre Hilfsbereitschaft und Engagement, Kompetenz und Verlässlichkeit, Improvisationsfähigkeit und Spontantität, Mitmenschlichkeit und Einsatz für den Nächsten sind ein guter Grund zu feiern. Ich gratuliere dem THW-Ortsverband Wolfsburg zu seinem Geburtstag.

Die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes Wolfsburg leben ihr Engagement seit nunmehr sechs Jahrzehnten – eine vorbildliche und uneigennützig Leistung eines jeden Einzelnen für unsere Gesellschaft und für das Gemeinwohl. Dahinter steht die Überzeugung, sich für Menschen einzusetzen, die auf Hilfe angewiesen sind. Das sind der Antrieb und die Motivation, die den Ortsverband Wolfsburg in Bewegung hält. Dies war der Fall bei der großen Sturmflut in Hamburg 1962, bei der Oderflut 1997, nach dem Zugunglück in Eschede 1998 und nach dem Tsunami in Südostasien 2004.

Unvergessen ist auch das 13. Bundesjugendlager in Wolfsburg 2010, als sich die Autostadt in eine blaue Jugendstadt verwandelte und das THW hier seinen 60. Geburtstag feierte.

Die Helferschaft des Ortsverbandes Wolfsburg setzt den Leitsatz des THW „Helfen im Team“ um. Sie sorgt mit ihrer Leistungsbereitschaft dafür, dass das Zahnrad des THW nicht stehenbleibt und sich der Ortsverband zu einem bewährten Bestandteil des örtlichen Gefahrenabwehrsystems und zu einer festen Größe im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz entwickelt hat. Und das bewährt sich bei den Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen mit den Feuerwehren, der Polizei, den Hilfsorganisationen, der Stadt und Gemeinde.

Für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft spreche ich den Helferinnen und Helfern des Ortsverbandes Wolfsburg Dank und Anerkennung aus. Ich wünsche ihnen, dass sie ihre Überzeugung auch in Zukunft mit Begeisterung und ganzer Kraft leben, und bitte auch weiterhin um die Unterstützung der Familien, der Freunde und der Arbeitgeber, ohne die ein solches Engagement im THW nicht möglich wäre.

Ich wünsche den Einsatzkräften des Ortsverbandes Wolfsburg alles Gute und stets eine gesunde Rückkehr von Einsätzen und Übungen.



Glück auf!
Albrecht Broemme



Grußwort des THW Landesbeauftragten Ralph Dunger



Liebe Helferinnen und Helfer,
Partner, Freunde und Förderer
des THW-Ortsverbandes Wolfsburg,

„60 Jahre THW Ortsverband Wolfsburg“ – das ist mehr als der runde Geburtstag einer Organisation; es ist der Beweis für eine Erfolgsgeschichte. Eine Geschichte von engagierten Menschen, die sich 1952 zusammen fanden und mit dem Aufbau des THW in Wolfsburg begannen. Das Jubiläum bedeutet sechs Jahrzehnte Engagement, Solidarität, Menschlichkeit und soziales Miteinander.

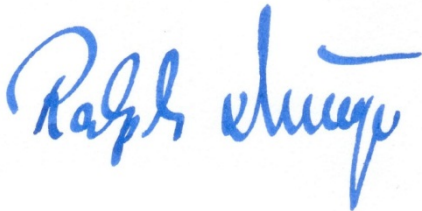
Verschiedene Generationen an Helferinnen und Helfern gingen mit großem Enthusiasmus und Begeisterungsfähigkeit ans Werk und erreichten, dass das THW über die Jahre immer stärker als kompetenter Partner im Katastrophenschutz anerkannt wurde. Bei vielen Gelegenheiten, wie der großen Hamburger Sturmflut 1962, den Hochwassern an Oder und Elbe oder dem Zugunglück in Eschede 1998, stellten die Frauen und Männer des OV Wolfsburg ihre Fähigkeiten unter Beweis. Doch nicht nur im Inland wurde ihre Hilfe benötigt. Auch in Südostasien, Südschweden und im Kosovo waren die Helferinnen und Helfer des OV Wolfsburg im Einsatz. Der Dank der betroffenen Bevölkerung trieb die eingesetzten Kräften an und zeigte, welche große „innere Wärme“ man spürt, wenn man sich für andere Menschen einsetzt und ihnen in Notsituationen beiseite stehen kann.

60 Jahre THW in Wolfsburg bedeutet auch langjährige erfolgreiche Jugendarbeit. Ein besonderes Highlight, neben den großen Einsätzen der letzten Jahrzehnte, darf daher hier nicht unerwähnt bleiben. 2010 war der Wolfsburger Allerpark Austragungsort

des bisher größten Bundesjugendlagers der THW Jugend e.V. Unter maßgeblicher Beteiligung des Ortsverbandes wurde dies, weit über die Landesgrenzen hinaus, zu einem unvergessliches Erlebnis für knapp 5.000 Kinder, Jugendliche und Einsatzkräfte.

Liebe Helferinnen und Helfer des OV Wolfsburg, zu Ihrem Jubiläum überbringe ich meine herzlichsten Glückwünsche und spreche Ihnen gleichzeitig meinen Dank aus. Dank Ihnen allen, die sich bereitwillig und selbstlos für Ihre Mitmenschen einsetzen. Dank Ihren Angehörigen, die sie verständnisvoll in Ihrer Arbeit unterstützen. Und Dank Ihren Arbeitgebern, ohne deren Kooperation Ihr Engagement für den Nächsten nicht möglich wäre.

Ich freue mich, mit engagierten Menschen wie Ihnen zusammen arbeiten zu dürfen und wünsche Ihnen weiterhin viel Freude und Befriedigung in Ihrem Engagement für das THW!



Ralph Dunger
Landesbeauftragter



Grußwort des THW Ortsbeauftragten für Wolfsburg Thomas Siber Tischer



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Helferinnen und Helfer,
liebe Junghelferinnen und Junghelfer,

dieses Jahr feiert das Technische Hilfswerk – Ortsverband Wolfsburg sein 60. Jubiläum, seit 1952 leistet dieser technische und humanitäre Hilfe in örtlichen und überörtlichen Bereich, sowie auch im internationalen Bereich.

Bei verschiedenen Einsätzen stellten die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes Ihr Können unter Beweis, gaben Ihr Fachwissen steht's weiter und standen immer als Kompetente und zuverlässige Partner zur Seite.

Dies wurde im Jahre 2010 während des 13. Bundesjugendlagers ins Wolfsburg gezeigt, in dem die Helferinnen und Helfer mit Engagement und Motivation über 20.000 Dienststunden leisteten.

Im Jahr 2011 standen das THW und alle anderen Organisationen vor einer neuen Herausforderung, den Wegfall der Wehrpflicht. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mussten nun neue Wege gefunden werden, um motivierte junge Helferinnen und Helfer für das THW zu begeistern.

Das Ergebnis lässt sich sehen, in diesem Jahr treten 6 neue THW -Mitglieder Ihren Dienst nach der Grundausbildung dem Technischen Hilfswerk bei.

Zudem wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt eine neue Einsatzoption erschaffen, die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes erweiterten Ihre Kompetenz im Bereich des „JETFLOAT Systems“ und sind nun in der Lage in kürzester Zeit einen 60 m Schwimmsteg aufzubauen.

Ich bin stolz seit 2009 diesem Ortsverband anzugehören und freue mich diesen führen zu dürfen, jedoch gilt mein Dank all denen die vor meiner Zeit im Ortsverband tätig waren und für diejenigen die zu dieser Zeit durch ihr Handeln diesen würdig vertreten und vertreten haben.

Mein Dank gilt auch all denen, die diese Jubiläumsfeier durch ihren Einsatz möglich gemacht haben. Gleichzeitig möchte ich auch ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren richten, ohne deren Unterstützung diese Feierlichkeit nicht stattfinden könnte.

Ich freue mich auf dieses Jubiläum und wünsche allen Gästen, Helferinnen und Helfern, sowie den Freunden des THW viel Vergnügen und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.



Thomas Siber Tischer
Ortsbeauftragter

Wie ich zum Technischen Hilfswerk in Wolfsburg kam. Geschichte von Norbert Deutsch, Ortsbeauftragter ehrenhalber



Am 15.02.1959 zog ich mit meiner Familie nach Wolfsburg. Volkswagen war mein Arbeitgeber, der mir auch die Wohnung am Rabenberg zuteilte. Im August dieses Jahres las ich in den Wolfsburger Nachrichten, dass das THW Wolfsburg am Samstag Ausbildung hat und auch noch freiwillige Helfer gesucht werden. Am Sonntag meldete ich mich in der Unterkunft. Es waren so um die 20 Männer da. Wir arbeiteten mit Leinen und übten Stiche und Bunde unter der Anleitung des damaligen Gruppenführers Fritz Böhm. Er erklärte mir den Sinn und Zweck des THW. Da mir das alles gefiel, unterschrieb ich am 20.09.1959 meinen Aufnahmeantrag.

Warum eigentlich gerade THW?

Ich will es kurz erklären. Es war im Jahr 1927. Die Oder in Breslau führte Hochwasser. Mein Vater fuhr mit mir an den Fluss. Der Pegel war erheblich gestiegen und drohte die Deiche zu überspülen. Da sah ich Männer in blauen Monturen auf der Deichkrone arbeiten. Auf meine Fragen erklärte mir mein Vater, dass das die freiwilligen Helfer der Technischen Nothilfe wären. Sie versuchen den Deich zu verstärken, um zu verhindern, dass das dahinter liegende Land überschwemmt wird. Diese Leute imponierten mir.

Im Jahr 1957 lief vor einem Spielfilm im Kino ein Reklamebild: „Hilf mit im THW“. Diese Werbung blieb mir im Gedächtnis haften. Hinzu kam die Erinnerung an Berichte über den Sturmflut Einsatz in Holland 1953. Im Februar 1959 zog ich mit meiner Familie nach Wolfsburg. Eines Tages las ich den besagten Artikel in den Wolfsburger Nachrichten und da stand mein Entschluss fest. „Da meldest Du dich“. Die Unterkunft befand sich damals in den Baracken an der Nordsteimker Straße, wo heute das Emmausheim steht. Ich wurde sofort in die Gemeinschaft aufgenommen. Man zeigte mir die Unterkunft und die Ausstattung. Schubkarren, Leinen und Seile, Flaschenzug, Notstromaggregat, Petromax-Lampen und Sturmlaternen, Steckleitern, Strickleitern u.v.m.

Der damalige Ortsbeauftragte war Herr Ruthe aus dem Hochbauamt der Stadt. Die Verwaltungsarbeit leistete Herr Schütte von der Stadtverwaltung. Als Gruppenführer und Ausbilder fungierte Fritz Böhm. An seiner Seite stand Camillo Nuß. Seine Spezialitäten waren Stiche und Bunde. Die Ausbildung erfolgte immer Sonntagvormittag, da viele Helfer in verschiedenen Schichten arbeiteten und der Samstag im VW Werk noch regulärer Arbeitstag war. Der Helferkreis war etwa 25 Mann stark und setzte sich aus den verschiedensten Berufen zusammen.

Ein Fahrzeug hatte der Ortsverband nicht. So nach und nach lernten wir den Gebrauch der vorhandenen Ausrüstung. Ab und an hatten wir den Gerätekraftwagen (GKW) aus Braunschweig zum Üben da. Als technische Hilfeleistung wurden so dann und wann Bäume gefällt. Dies wurde noch mit der Handsäge durchgeführt.



1952:
1. Fahrzeug im Fuhrpark des
Ortsverbandes:
Einmann-Geländekipper

1962-1968:
Neuer Ortsbeauftragter
Paul Schütte



1952 bis 1962:
1. Ortsbeauftragte für Wolfsburg
Ernst Ruthe (leider ohne Bild)

1. Stellv. Ortsbeauftragter
Paul Schütte

18. bis 20.02.1962:
1. Großer Einsatz -
Sturmflut an der Nordseeküste

1962-1968:
Stellv. Ortsbeauftragter
Gerhard Anders

Der Einsatz bei der Sturmflut 1962

Der erste große Einsatz kam für den OV Wolfsburg bei der Sturmflut vom 16.02.1962 an der Nordseeküste. Ein starker Nordwestwind hatte große Wassermassen in die deutsche Bucht gedrückt. Um Hamburg brachen zahlreiche Deiche. Wir hatten am Sonntag dem 18.02.1962 Dienst. Als wir in der Unterkunft eintrafen, lag von der Geschäftsstelle in Braunschweig ein Voralarm vor. Der OV sollte sich bereithalten.

Zum Verständnis: Damals hatte nicht jeder ein Telefon. Es wurde nach folgendem System alarmiert: Jeder Helfer hatte die Adressen von 2 bis 3 in seiner Nachbarschaft wohnenden Kameraden. Diese alarmierten die nächsten Helfer bis der Ring geschlossen war.

Wir fuhren auf einem offenen LKW des Gartenamtes nach Braunschweig. Dort durften wir auf Fahrzeuge des LSHD (Luftschutzhilfsdienst) umsteigen. Wir erhielten einen MKW (Mannschafts-Kraftwagen) der Marke Hanomag mit Fahrer. In dem Wagen war Platz für 12 Mann. Da wir 14 plus 1 Fahrer waren, wurde es etwas eng – der Stimmung indes tat es keinen Abbruch. Gegen 17:00 Uhr setzte sich die Kolonne aus ca. 20 Fahrzeugen in Richtung Hamburg in Bewegung. Fahrtziel war eine Kaserne in Hamburg-Harburg.

Für 6 Uhr morgens war Wecken angesagt. Nach dem Frühstück zum Befehlsempfang. Der Auftrag: In einem Waldstück soll Reisig zum Faschinen Herstellen geschlagen werden. Unser OV bekam ein Waldstück zugewiesen. Auf der Fahrt zur Arbeitsstelle sahen wir erst das Ausmaß der Katastrophe. War die Stimmung bisher noch sehr ausgelassen, so wurde es zunehmend still, als wir die toten Tiere im Wasser treiben sahen. Riesige Lücken waren in den Deich gerissen, Häuser halb eingestürzt. Dazwischen Schlauchboote der Bundeswehr und des BGS, die in den Häusern nach Überlebenden suchten.

1968 bis 1996:
Stellv. Ortsbeauftragter
Norbert Deutsch

1970:
Schornsteinsprengung der
Schillermühle



1968 bis 1996:
Neuer Ortsbeauftragter
Werner Kielau

1970:
1. Kraftfahrzeug im
Ortsverband Wolfsburg:
VW Bus Typ 1

10. bis 16.8.1975:
„Das Große Feuer“
Unterstützung im Kreis Gifhorn

Die Sprengung des Schornsteins der Schillermühle 1970

Erzählt von Norbert Deutsch, Ortsbeauftragter ehrenhalber

Wo heute das Schillerteichcenter steht, befand sich damals die gräfliche Schillermühle. Ein Sägewerk mit Schornstein und Maschinenhaus. Das alles musste abgerissen werden. Der Schornstein sollte durch eine gezielte Sprengung zum Einsturz gebracht werden. Diese Aufgabe fiel dem THW zu. Da wir zu dieser Zeit über noch keinen Sprengmeister verfügten, wandten wir uns an den Ortsverband Braunschweig. Dort hatte ein Kamerad gerade seine Prüfung zum Sprengberechtigten bestanden. Er kam nach Wolfsburg, sah sich das Objekt an und nach reiflicher Überlegung die kurze und knappe Antwort: „Machen wir.“

Er kam mit der Zeichnung in der die benötigten Bohrlöcher eingezeichnet waren und wir bohrten jedes einzelne Loch genauso, wie es in der Zeichnung beschrieben war. Der Sprengmeister begann mit dem Besetzen der Bohrlöcher. Polizei, Feuerwehr, Vertreter aus Rat und Verwaltung waren genauso anwesend, wie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger. Alles wartete gespannt auf den großen Knall.

Der Sprengmeister nahm das Signalhorn und tutete einmal. Das heißt: „Sprengstelle räumen“. Wir Helfer begaben uns in den Sicherheitsbereich. Es ertönten zwei weitere Signaltöne. „Jetzt wird gesprengt“. Der Braunschweiger Kollege betätigte die Zündmaschine. Ein Knall. Der Schornstein machte eine kurze Verbeugung und stand aufrecht, als wäre nichts passiert. Das Gelächter der Menschenmenge klingt mir heute noch in den Ohren. Jetzt wurde es mir mulmig. Ein angeschossener Schornstein ist immer gefährlich.

Schnell wurde an beiden Seiten eine weitere Ladung angelegt. Die bekannten Signale, ein Knall und in eine Staubwolke gehüllt fiel er in die vorgesehene Richtung. Das war ja noch mal gut gegangen.

1980er:

In den 1980er bekam der Ortsverband neue Fahrzeuge: Hier zeitweise einen alten Mannschaftswagen

1982:

Mannschaftskraftwagen (MKW)
Mercedes Benz, Typ: LA 911 BMA



1980:

Neue Unterkunft in der
Dieselstraße 16

1980:

Hier Einsatzfahrzeug der
„Tauchergruppe“

1983:

Gerätekraftwagen (GKW)
Magirus Deutz FM 170 D

Die neue Unterkunft

Im Jahr 1980 stand wieder ein Unterkunftswechsel ins Haus. Die Zelte am Bullenberg wurden endgültig abgebrochen. Wir zogen in die Dieselstraße 16. Dort befindet sich der Ortsverband noch heute. Es war ein guter Tausch. Endlich hatten wir Garagen für unsere Fahrzeuge, die bislang bei Wind und Wetter im Freien stehen mussten. Die Räumlichkeiten für die Helfer waren sehr gut.

Auch die Ausstattung mit Geräten ging weiter. Wir bekamen ein 175 kVA Notstromaggregat auf Anhänger. Einen Kipper 7,5t und einen Radlader erhielten wir ebenfalls. Mit dieser Ausstattung wurden die Elektro-Versorgungsgruppe und die Räumgruppe gegründet. Für den Radlader mussten Fahrer ausgebildet werden. Die ersten Fahrer waren Günter Leyer und Michael Melcher, die noch heute den Radlader im THW bedienen. Ein Verpflegstrupp wurde durch geschicktes Verhandeln des OB Kielau auch noch eingerichtet. Ein Feldkochherd wurde angeschafft. Bei vielen Veranstaltungen hat die Mannschaft ihr Können am Herd bewiesen.



Als Gastgeschenk hatte Bürgermeister Werner Schlünne (Bildmitte) einem Wolfsburg-Stück mitgebracht, den der THW-Ortsbeauftragte Werner Kielau stolz den Ehrenwerten und Mitarbeitern präsentiert. Foto: Klaus Richter

Technisches Hilfswerk in Wolfsburg:

Aus dem Luftschuttkeller in ein funkelnelneues schmuckes Heim Optimaler Standort in der Dieselstraße – Ehrenadel für Werner Kielau

Wenn es in der Volkswagensucht tatsächlich einmal zu einer Katastrophe kommen sollte, so ist das Technische Hilfswerk für diesen Ernstfall gerüstet. 75 ausgebildete Aktive und 15 passive Mitglieder haben jetzt ein Heim gefunden, in dem sie sich wohlfühlen und ihre Kenntnisse weiter vertiefen können. Ihr schmackes neues Heim befindet sich in der Dieselstraße 16. Auf dem Gelände einer in Konkurrenz gestandenen Baufirma ist ein Gebäudekomplex entstanden, auf dem der Wolfsburg THW Ortsbeauftragte Werner Kielau und seine Mitarbeiter stolz sind. Zu Kielau, dem die Anlage ist tip-top in Ordnung. Bei der offiziellen Einweihung am Sonntag funkelten trotz eines Regenschwars auch die Mitabende geschwimmten und in „THW-Blau“ gehaltenen fünf Einsatzfahrzeuge.

„Es war ein beschwerlicher Weg bis zu unserer neuen Heimstatt“, sagt Kielau ein Renner der Aktiven des THW in den letzten zwei Jahren. Noch 1979 residierte ein Häuflein von zehn Männern in einem ehemaligen Luftschuttkeller am Bullenberg. Etwas besser wurde die räumliche Situation nach dem Umzug in die ehemaligen Baracken der Leberstraße. „Aber dort hatten wir mehr mit Einbruchern zu kämpfen, als unsere Ausbildung in Angriff zu nehmen“, erklärte Kielau. Schließlich sei es dem Technischen Hilfswerk gelungen, die Stall von der „menschenunwürdigen Unterbringung“ zu überzeugen. Da Fund und Land nicht bereit waren, zu überlassen, wurde die Stadt inszenieren. 400.000 Mark kostete der Ausbau der heutigen Einrichtung in der Dieselstraße. In den 345 Quadratmeter großen Räumlichkeiten – hinzu kommt noch eine Stellfläche von 150 Quadratmetern – können sich die THW-Männer wohlfühlen.

Endlich sei der Hilfsorganisation der Sprung aus dem Nachkriegsraum in ein freundliches Heim gelungen, sagte Bürgermeister Werner Schlünne, der einen Wolfsburg-Stück als Gastgeschenk mitgebracht hatte. Das THW sei eine Krisenorganisation Menschen, der im Notfall bereit sei, anderen zu helfen. „Sie opfern ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten. Hoffentlich gibt es keinen Ernstfall, und es bleibt nur beim Training“, sagte Schlünne.

Unter dem Beifall seiner Mitarbeiter zerscherte anschließend der stellvertretende THW-Ortsbeauftragte Siegfried Laubitz dem verdienstvollen Werner Kielau mit der goldenen Ehrennadel mit Krans aus. Laubitz lobte die Tatkraft der Wolfsburg Gruppe, die viele Aufgaben des Ausbaus in eigener Regie gelöst habe. Der Lohn sei jetzt in Form einer optimalen Unterbringung sichtbar. Von der hervorragenden Ausstattung des neuen THW-Terrains überzeugten sich auch Stadtkämmerer Fritz-Joachim Kach, die Wolfsburg Polizei, die Feuerwehr und das Postamt – sowie nicht zuletzt eine Delegation der im Wachstume in der VV-Stadt wohnenden Feuerwehr aus der englischen Partnerstadt Luton. ...

1987:
Neues Bergungsräumgerät für die
Fachgruppe Räumen:
Radlader Zettelmeyer ZL1801 +
Anbaugerät

1989:
Bereitstellung von Verpflegung
nach Grenzöffnung der ehem.
Deutschen Demokratischen
Republik (DDR)



1985:
Gründung der THW-Jugend
Wolfsburg durch M. Lemke
und R. Janke gegründet

1988:
Erdbeben in Armenien
Erster Auslandseinsatz des
Ortsverbandes durch
Günter Leyer und Micheal Melcher

1990:
Neues Fahrzeug:
Ford Transit

Erdbeben in Armenien 1988

Im Dezember 1988 wurde Armenien von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht.

Die Bundesregierung bot ihre Hilfe an. Das Technische Hilfswerk, in vielen Auslandseinsätzen erfahren, wurde damit beauftragt, Hilfe im Namen der Bundesregierung zu leisten. Für diesen Einsatz wurden dringend Radladerfahrer benötigt und so ergab es sich, dass Günter Leyer und Michael Melcher in ihren ersten Auslandseinsatz geschickt wurden. Ohne zu zögern stimmten sie zu – wohl wissend, dass dieser Einsatz sich über den Jahreswechsel hinziehen würde.

Die Dankbarkeit der einheimischen Bevölkerung erfüllte sie mit Genugtuung. Es sollte nicht der letzte Einsatz dieser Art gewesen sein.

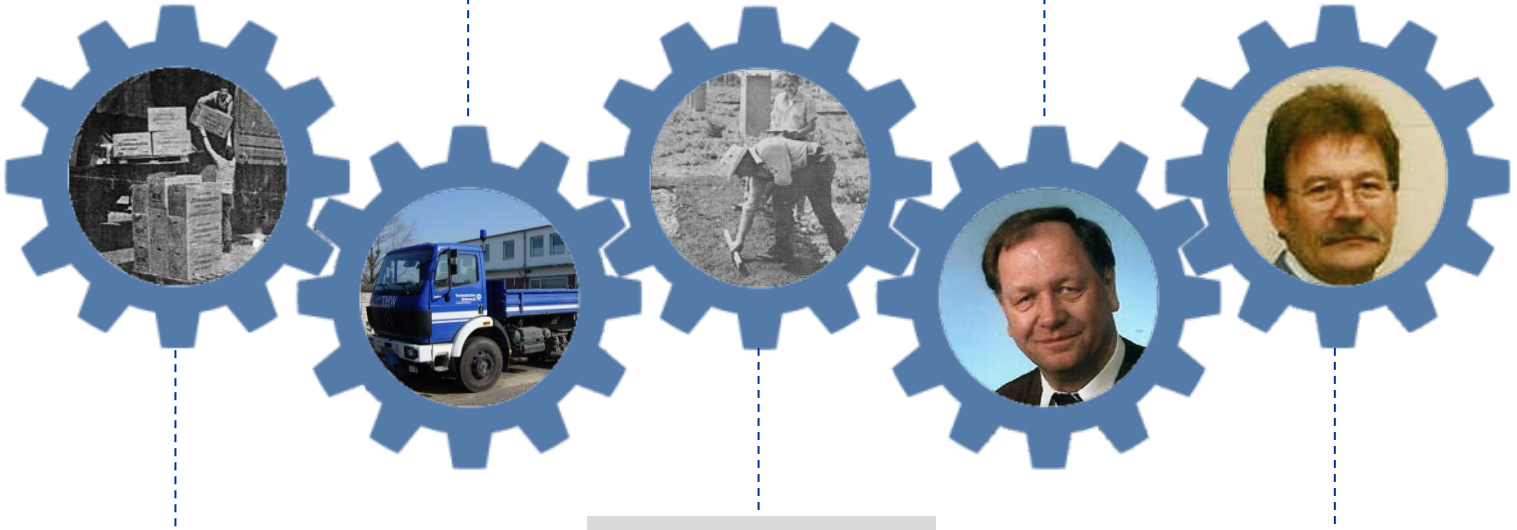
Grenzöffnung der ehem. Deutschen Demokratischen Republik (DDR) 1989

Am 09. November 1989 fiel die Mauer. Die Bewohner der ehemaligen DDR drängten mit Zügen und Autos an diesem Wochenende in die Stadt.

In aller Eile musste für tausende Menschen Verpflegung und Unterkunft bereitgestellt werden. Heiko Röhrig, der in der Zwischenzeit die Leitung des Zuges übernommen hatte, sorgte für die größte „Kaffee-Koch-Brötchen-Schmier-Begrüßungsgeld-Aus teil-Aktion“ aller Zeiten.

1993:
Fahrzeug für die Fachgruppe
Räumen:
Kipper Mercedes Benz 1417

1996:
Amtswechsel Führungsspitze
Rainer Dymarz wird neuer
Ortsbeauftragter



1990/1991:
Hilfsgütertransporte in den
ehemaligen Ostblock

1994:
Aufbau von Unterkünften für
20.000 Flüchtlinge in
Aserbaidschan

1996:
Friedhelm Powölk wird Stellv.
Ortsbeauftragter

Einsätze in Aserbaidshan 1994

Aserbaidshan: Ein vorderasiatischer Staat südlich des Kaukasus am Kaspischen Meer mit rund sieben Millionen Einwohnern. Friedhelm Powölk und Werner Kielau waren dort. Jedoch nicht, um hier ihren Urlaub zu verbringen, sondern im Dienste der Menschheit. Sie halfen beim Aufbau von acht Unterkunftslagern für insgesamt 20.000 Flüchtlinge mit.

Nagoro-Karabach, war ehemals zu 75% von christlichen Armeniern bewohnt, die mittlerweile weitgehend vertrieben worden. Im armenischen Nachicevan lebten vor Ausbruch der Kämpfe überwiegend moslemische Aserbaidshaner. Als einer der ärmsten Staaten der ehemaligen Sowjetunion, in dem über ein Drittel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze lebt, benötigt Aserbaidshan die Hilfe anderer Länder und Institutionen, um die Flüchtlinge aus Armenien aufzunehmen.

Im Auftrag der Bundesregierung unterstützte das Technische Hilfswerk daher die internationale Flüchtlingshilfe bei der Planung und Bau von behelfsmäßigen Unterkünften. Flächen, auf denen später die Unterkünfte errichtet wurden, mussten planiert und Zufahrtswege hergerichtet werden. Außerdem galt es eine wasser- und Stromversorgung aufzubauen. Die eigentlichen Arbeiten wurden von einheimischen Firmen und Fachkräften ausgeführt. Den Aufbau der Häuser übernahm eine türkische Firma.

Trotz der anstrengenden Arbeit bei manchmal 30 bis 38 °C im Schatten und den ungewohnten Lebensbedingungen würden alle jederzeit wieder solch einen Einsatz mitmachen, wenn damit Menschen geholfen werden kann.

1997:
Die Jugendgruppe erhält ein
eigenes Fahrzeug:
Mercedes Benz 409

1998:
Drucklifterzeuger für die
Fachgruppe Räumen



17.7. bis 3.9.1997:
Größter Einsatz des
Ortsverbandes bei der Oderflut in
Ratzdorf und Frankfurt (Oder)

3. Juni 1998:
Schwerster Einsatz des THW
Wolfsburg bei der Zugkatastrophe
in Eschede

2000:
Brandeinsatz im Recycling-
Betrieb Firma Fels

Der Einsatz des THW Wolfsburg bei der Zugkatastrophe in Eschede

Am 3. Juni 1998 um 10:59 Uhr entgleist ein ICE in Eschede. Um 11:00 Uhr geht der erste Notruf bei der Polizei ein. Um 11:03 Uhr der Notruf bei der Feuerwehr und beim Rettungsdienst. Die Alarmierung des DRK erfolgte um 11:08 Uhr. Ebenso der des Bundes-grenzschutzes. Um 11:15 Uhr wird das Technische Hilfswerk alarmiert, eine Minute später die Bundeswehr. Daraufhin die Nachbarlandkreise und der Tunnelrettungszug aus Hildesheim. Um 12:00 Uhr melden die Nachrichten erstmals von einem schweren Zuganglück.



Um 12:15 kommt in Celle der Krisenstab zusammen, der fünfzehn Minuten später den Katastrophenalarm auslöst. Es rollt eine der größten Rettungsaktionen der deutschen Geschichte an. Bis 13 Uhr sind etwa 1000 Helfer vor Ort um Hilfe zu leisten. In der Spitzenzeit sind 1889 Helfer mit 354 Fahrzeugen und 39 Hubschraubern vor Ort. Der Ortsverband Wolfsburg wurde in Voralarm versetzt, um logistische Unterstützung und die Ausleuchtung der Einsatzstelle vorzubereiten. Doch der endgültige Einsatzbefehl lautete Leichenteile zur Identifizierung in die MHH (Medizinische Hochschule) nach Hannover zu transportieren.

Um 19:30 rückten die ersten beiden Wolfsburger Helfer mit Sonderrechten nach Eschede ab. Bis zum Einsatzende für den OV Wolfsburg wurden insgesamt 7 Helfer mit 242 Einsatzstunden eingesetzt.

In Eschede verlieren 101 Menschen ihr Leben. Viele werden so schwer verletzt, dass sie noch heute behandelt werden müssen. Es war der sicherlich schwerste Einsatz für den Ortsverband Wolfsburg seit seiner Gründung.

20. Juni 2002:
Aufräumarbeiten nach
Sturm über Wolfsburg

17. bis 24.08.2002:
Hochwasser in den Sachsen-Anhalt:
Einsatz für Wolfsburger THW in Dessau



2002:
Indienststellung des
Lichtmast-kraftwagens
(LiMaKW) nach langer
Bauphase

24. bis 28. Juli 2002
Wolfsburger in Hochwasser:
Nach Starkregen drohte ein
Regenrückhaltebecken
überzulaufen

31.8. bis 1.9.2002:
Jubiläumsfeier
50 Jahre THW
Ortsverband Wolfsburg

Wolfsburger Hochwasser Juli 2002

Mitten im Hochsommer kündigte der Deutsche Wetterdienst eine Regenfront an, die über dem östlichen Niedersachsen niedergehen sollte. Das THW Wolfsburg erlebte in dieser Zeit seinen bisher größten Einsatz im Stadtgebiet Wolfsburg. Um 23:07 Uhr am Mittwochabend löste die Berufsfeuerwehr Gesamtalarm für das THW aus. In Ehmendorf drohte ein Regenrückhaltebecken überzulaufen. Zehn Minuten nach Alarmeingang waren die ersten Einsatzfahrzeuge startklar.



Vor Ort wurde schnell klar, dass allein durch Sandsackverbau die Häuserzeile nicht zu retten sei. Mehr Personal und leistungsstärkere Pumpen wurden benötigt. Die Ortsverbände Gifhorn und Peine wurden alarmiert. Der THW-Ortsverband Hildesheim wurde zur Ablösung am nächsten Morgen in Alarmbereitschaft versetzt. Durch den Einsatz von 40 THW-Helfern und unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr Ehmendorf gelang es, das Regenrückhaltebecken zu sichern, vollgelaufene Keller auszupumpen und den Wasserstand zu senken, so dass der Druck auf den Deich vermindert wurde.

Um 13:00 Uhr war der Einsatz beendet, doch um 14:00 Uhr wurde wieder Vollalarm ausgelöst. Die Aueteiche in Sülfeld standen kurz vor dem Überlauf. Das Malerviertel in Fallersleben hätte erhebliche Wasserschäden erlitten. Viel Zeit blieb nicht, so dass erneut andere Ortsverbände zur Unterstützung herangezogen wurden. In der Spitzenzeit pumpen 85 THW Helfer bis zu 107.000 Liter Wasser pro Minute in den Mittellandkanal. 35 blaue Einsatzfahrzeuge brachten Personal und sorgten für die notwendige Logistik. Strom stand mit einer Leistung von einem Megawatt zur Verfügung. Allein die Helfer des THW Wolfsburg leisteten in diesen fünf Tagen mehr als 1.000 Einsatzstunden.

2003:
Neuer Gerätekraftwagen (GKW)
Iveco FF 140 E 24 für die
Bergungsgruppe

2004:
Um die Einsatzbereitschaft und die
Alarmierungszeit des
Bergungsräumgerätes zu optimieren,
gibt es einen neuen Tieflader für die
Fachgruppe Räumen



2002:
Übergabe eines Jugend-
MTW im Rahmen der
Jubiläumsfeier

5. Dezember 2003:
THW füllt LaGa-See: Für die
Landesgartenschau soll ein
See mit 37 Mio. Liter Wasser
gefüllt werden

1. Juli – 3. Juli 2005
Beim 25. "Tag der
Niedersachsen" in Wolfsburg
präsentiert sich das THW
mit einer Technikscha

THW Ortsverband füllt LaGa-See (Landesgartenschau)

Nachdem die Arbeiten soweit abgeschlossen waren, musste der LaGa-See mit Wassergefüllt werden. Man nahm vorher Kontakt mit dem Ortsbeauftragten Rainer Dymarz auf und fragte nach, ob der Ortsverband hier unterstützen könnte, um den neuen See mit Wasser zu füllen. Man müsste verschiedene Dinge abklären und dann kann es losgehen. Nachdem alles geklärt war und die Ausrüstung zur Verfügung stand ging's ans Werk. Freitag war es dann so weit, Viele Meter Schlauch mussten verlegt werden um die 37000 Kubikmeter Wasser vom Allersee in den neuen LaGa-See zu pumpen. Den auf dem See sollten während der Landesgartenschau Treidelgärten kreisen. Nach der Landesgartenschau sollte der See für Wasserski und Wakeboarder genutzt werden.



Noch trocken: Heute beginnt das Technische Hilfswerk damit, 37 Millionen Liter Wasser in den künstlichen See der Landesgartenschau zu pumpen. Photowerk (bb)

LaGa-See: 37 Millionen Liter!

Pump-Aktion des THW: Allersee-Wasser fließt zur Gartenschau

(oj) Das Loch ist gebuddelt, jetzt kommt Wasser: Das Technische Hilfswerk (THW) beginnt heute, den künstlichen See der Landesgartenschau mit Wasser aus dem Allersee zu füllen. Insgesamt wird es drei Wochenenden dauern, bis die 37 Millionen Liter umgepumpt sind. Sogar nachts arbeitet das THW.

Um 15 Uhr beginnt das THW heute mit dem Aufbau der vier Pumpen. Das Wasser soll in 1,7 Meter Tiefe und zehn Meter vom Ufer ent-

fernt abgesaugt werden. „Wir werden Warnschilder aufstellen“, sagt Rainer Dymarz, Leiter des THW (kl. Foto).



Über vier Schläuche kommt das Wasser in den LaGa-See. Die 400 Meter langen Leitungen werden an der Nordkurve der VW-Arena vorbei direkt zum neuen See gelegt. „Spaziergänger oder Fahrradfahrer werden dabei nicht behindert“, so Dymarz.

Die erste Pumpe soll gegen 18 Uhr in Betrieb genommen werden, bis 20 Uhr laufen alle, hofft Dymarz. Die

schnellste Pumpe befördert 1500 Liter in der Minute. Wie schnell das Wasserbecken voll ist, weiß der THW-Leiter nicht. „Wir pumpen zum ersten Mal Wasser über solch eine Entfernung.“

Bis Sonntagmittag wird rund um die Uhr gepumpt. Ein so genannter Lichtmast-Kraftwagen soll in der Nacht für die Beleuchtung sorgen, auch ein Notstromaggregat hat das THW dabei. Für die Marketing- und Servicegesellschaft Allerpark ist es „finanziell die beste Lösung, Wasser aus dem Allersee zu nutzen“, sagt Sprecherin Silvia Wulf.

2006:
Elbe Hochwasser Landkreis
Lüneburg / Lüchow-Dannenberg

2008:
Die Helfervereinigung Wolfsburg
finanziert durch Spenden ein
weiteres Einsatzfahrzeug:
Kommandowagen (KdoW)



Juni 2006:
Ein leistungsstärkerer Kipper
Mercedes Benz Actros 1835 AK
4x4 ersetzt den in die Jahre
gekommenen alten Kipper der
Fachgruppe Räumen

Januar 2007:
Orkantief Kyrill sorgt im
Stadtgebiet für Entwurzelte
Bäume - das THW räumt auf

1. April 2009:
Peter Iffländer löst Rainer
Dymarz nach 13 Jahren als
Ortsbeauftragter ab

2006 Elbe Hochwasser Landkreis Lüneburg / Lüchow-Dannenberg

Hier leistete der Ortsverband mit schwerem Gerät Unterstützung. Es wurden Sandsäcke abgeladen sowie an die benötigten Stellen am Deich gefahren. Die Helfer waren hier an mehreren Einsatzorten tätig. Die Helfer die hier eingesetzt waren, bekamen von der Landesregierung als Dank eine Urkunde.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist der Niedersächsischen Landesregierung ein besonderes Anliegen, denjenigen, die bei der Bewältigung der Elbeflut 2006 in den Landkreisen Lüneburg und Lüchow-Dannenberg geholfen haben, zu danken. Durch Ihr großes Maß an Pflichtbewusstsein, Hilfsbereitschaft und Einsatzkompetenz ist es gelungen, vor Ort schnell und kompetent Hilfe zu leisten und weiteren Schaden abzuwenden.

Die Landesregierung würdigt den Einsatz aller ehren- und hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehren und der Hilfsorganisationen. Sie haben Vorbildliches bei der Bewältigung der Elbeflut für Niedersachsen geleistet.

Unser Dank gilt ebenso den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr für Ihren unermüdlichen Einsatz bei der Deichsicherung und bei der Hilfe für die Bevölkerung.

Die Angehörigen der Niedersächsischen Polizei und die Angehörigen der Bundespolizei haben durch ihr schnelles und planvolles Eingreifen und durch die Unterstützung der Helferinnen und Helfer ebenfalls Hervorragendes geleistet. Auch Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Dankbar sind wir auch für die exzellente Arbeit der Katastrophenschutzstäbe, der technischen Einsatzleitungen und der beteiligten Bediensteten der Landkreise Lüneburg und Lüchow-Dannenberg, der Samtgemeinden Hiltzacker und Dannenberg sowie der Stadt Bleckede und der Gemeinde Amt Neuhaus. Das reibungslose Zusammenspiel aller Einsatz- und Hilfskräfte und die umsichtige Aufgabenerfüllung aller haben den Ablauf der Einsätze erheblich gefördert. Nur durch die enge Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Kräften konnte die Elbeflut 2006 bewältigt werden.

Alle Beteiligten haben sich um die betroffenen Menschen und das Gemeinwesen in besonderer Weise verdient gemacht. Die Niedersächsische Landesregierung spricht Ihnen im Namen aller Bürgerinnen und Bürger des Landes ihren aufrichtigen Dank aus.

Hannover, den 21.12.2006

Christian Wulff
Ministerpräsident

Uwe Schünemann
Minister für Inneres und Sport

2010:
Andreas Bartels wird Stellv.
Ortsbeauftragter

28. Juli bis 4. August 2010:
„Jetzt schlägt's 13!“
13. THW Bundesjugendlager für
4200 Junghelfer und Betreuer im
Wolfsburger Allerpark



September 2009:
Nach einem der schlimmsten
Unfälle in der Stadtgeschichte
leistet das THW Soforthilfe

Juli 2010:
Großübung in der Volkswagen
Arena - Vorbereitung der
Frauenfußball-Weltmeisterschaft
im Jahr 2011

August 2010:
Auszeichnung als „Botschafter für
Wolfsburg“ durch City-, Marketing-
und Tourismusverein (CMT)
aufgrund des Bundesjugendlagers

13. THW Bundesjugendlager im Wolfsburger Allerpark: „Jetzt schlägt's 13!“

Nicht nur die Teilnehmerzahl, auch die Größe des Lagers bricht Rekorde: Eine Fläche von umgerechnet 25 Fußballfeldern belegen die Zelte, sanitären Anlagen sowie Versorgungsbereiche und bot Platz für 4200 Junghelfer und Betreuer. 14 Kilometer Stromkabel mussten verlegt und 1,7 km Bauzaun gezogen werden. Rund 800 Fahrzeuge des THW geben für die Tage zusätzlich ein eindrucksvolles Bild in der Stadt und der Region ab.



Der hiesige Ortsverband war mit allen Helfern 4 Wochen mit eingebunden. Die Helfer unterstützten in der Aufbauphase, während des Betriebs, sowie beim Abbau, teilweise bis in die Nacht. Helfer aus dem Ortsverband waren in den verschiedenen Arbeitskreisen vertreten. Man nahm für diese Zeit Urlaub, um es zu einem Erfolgsmärchen zumachen.

Während der 7 tätigen Veranstaltungen fand am Samstag bei traumhaftem Wetter der Bundeswettkampf der Jugendgruppen im Allerpark statt. Jedes Bundesland hatte eine Jugendgruppe ins Rennen geschickt. Abends fand die Siegerehrung statt. Der THW Präsident Albrecht Broemme übergab die Preise in Anwesenheit von vielen Helfern und Gästen. Am gleichen Tag wurde in einem Festakt das 60 - jährige Bestehen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk gewürdigt. Die Veranstaltung fand in Wolfsburg in der SoccaFive Arena im Allerpark mit vielen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Vertretern aus den Organisationen statt.



26. Juni bis 17. Juli 2011:
6. FIFA Frauen-Weltmeisterschaft
Deutschland – Bei der
Aufaktveranstaltung präsentiert sich
das THW mit einer Technikschaу

26. Januar 2012 :
Offizielle Amtsübergabe im
Rahmen des traditionellen
Grünkohlessen in Wolfsburg



September 2010:
Hochwasser nach starken
Regenfällen in Wolfsburg

1. Dezember 2011:
Amtswechsel: Neuer
Ortsbeauftragter für Wolfsburg
wird Thomas Siber Tischler

Februar 2012:
Übergabe eines neuen,
Stromerzeugers 110 kVA durch
die Helfervereinigung an den
Ortsverband Wolfsburg

Amtsübergabe im Rahmen des Grünkohlessen am 26. Januar 2012

Rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Polizei, Feuerwehr und anderen Rettungs- und Sanitätsorganisationen, waren der Einladung gefolgt, um bei der Amtsübergabe von Thomas Siber Tischer als neuen Ortsbeauftragten des Technischen Hilfswerks in Wolfsburg dabei zu sein.

Auch viele Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks Wolfsburg und benachbarten Ortsverbänden waren gekommen. Landessprecher Wolfgang Lindmüller, Landesjugendleiter Ingo Henke, Geschäftsführer Ewald Langstein, zahlreiche Ortsbeauftragte und viele andere.

Michael Matrian, Referatsleiter Einsatz, vollzog die Amtsübergabe stellvertretend für den Landesbeauftragten Ralph Dunger. Er bedankte sich bei dem scheidenden Ortsbeauftragten Peter Iffländer für die geleistete Arbeit und übergab das Amt und die Verantwortung für den Ortsverband in die Hände von Thomas Siber Tischer. Ebenfalls bedankte sich Matrian bei Andreas Bartels, der den Ortsverband vorübergehend kommissarisch leitete, mit einem Präsentkorb. Frau Monika Bartels überreichte Michael Matrian einen Blumenstrauß und machte deutlich, dass ohne das Verständnis der Partner, solch ein Ehrenamt nicht leistbar wäre.



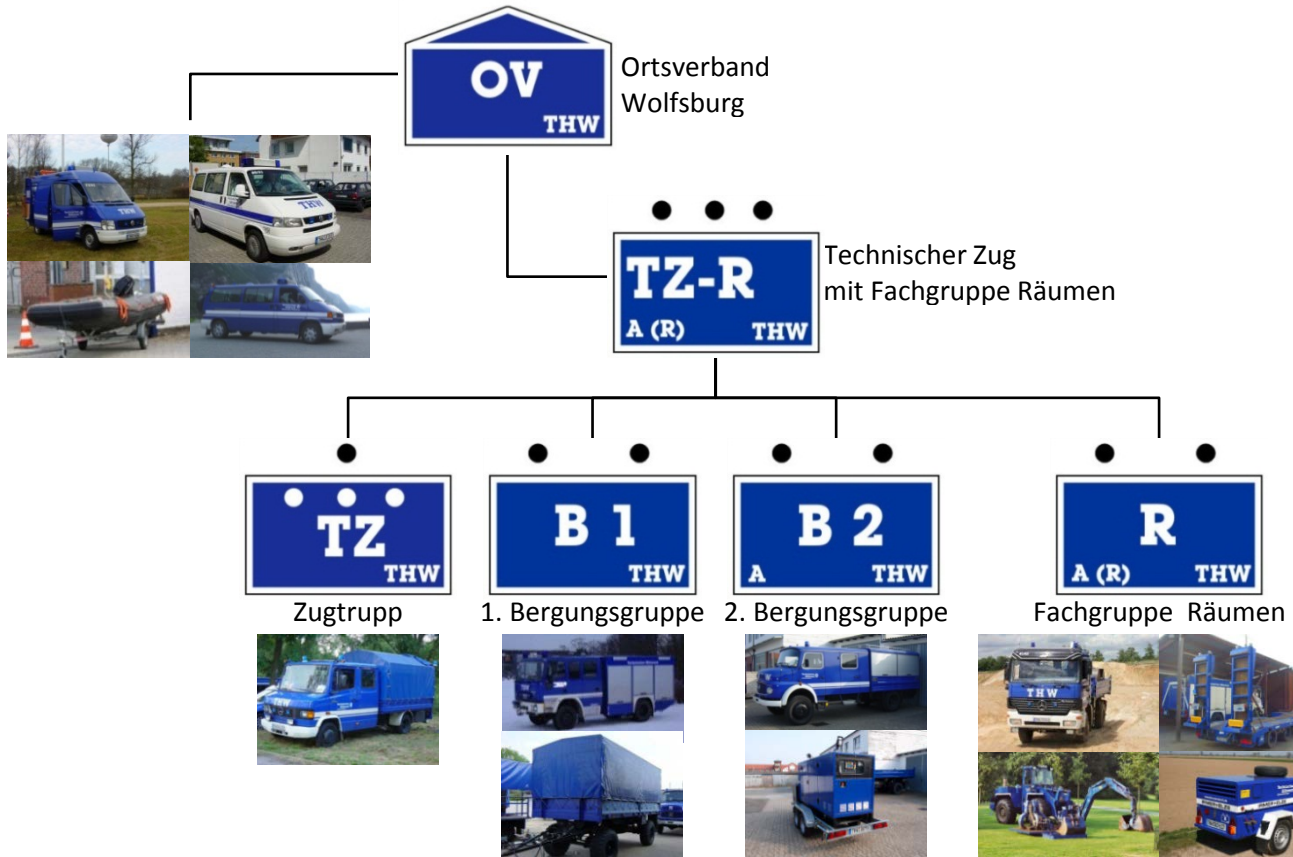
Der Ortsverband Wolfsburg



- Helfer:
 - 45 Aktive
 - 18 Reserve
 - 8 Althelfer
 - 12 Junghelfer
 - 6 Grundauszubildende
- Fuhrpark:
 - 8 Fahrzeuge,
 - 5 Anhänger,
 - 2 Schlauchboote
- Dienststunden:
 - 2010: ca. 20.000
 - 2011: ca. 16.500
 - 2012: bisher ca. 6.500

Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite:

www.thw-wolfsburg.de



Die Helfervereinigung in Wolfsburg



Das Technische Hilfswerk ist die Katastrophenschutzorganisation des Bundes mit 668 Ortsverbänden. Diese können durch den Bund nur zentral mit Technik und Ausstattung versorgt werden. Deshalb wurden schon vor Jahrzehnten Helfervereinigen in den einzelnen Ortsverbänden gegründet. So auch bei uns in Wolfsburg. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unserem THW eine den örtlichen Bedürfnissen angepasste, ergänzende Ausstattung zu ermöglichen. So haben wir in der Vergangenheit zahlreiche Unterstützung leisten, Ausstattung und Fahrzeuge anschaffen können.

- Ausbildungsfreizeiten der Jugendgruppe
- Industriegeschirrspülmaschine für die Kantine
- Neue Theke im Bereich der Kantine
- Anschaffung von Motorsägen und Hydraulikhebern
- Büroausstattung für die Verwaltung
- Anschaffung eines Kletterturmes in Zusammenarbeit mit dem OV Gifhorn
- Finanzierung der 50-Jahr-Feier im September 2002
- Beschaffung eines VW Busses
- Instandsetzung des Bootsmotors
- Beschaffung zweier Rettungswesten
- Anschaffung 110 KVA Stromerzeuger



Eine weitere Aufgabe, die uns sehr am Herzen liegt, ist die Jugendarbeit. Junge Menschen an die Teamarbeit heranführen und Bereitschaft zur Hilfe am Nächsten erwecken, sollte in unser aller Interesse sein. Spiel, Spaß und Sport tragen dazu bei, den Jugendlichen das THW als ehrenamtliche Organisation nahe zu bringen, für eine der schönsten Freizeitbeschäftigungen der Welt: "Helfen im Team". Zahlreiche Helfer des Ortsverbandes haben in der Jugendgruppe angefangen. Die Jugend ist unsere Zukunft und deshalb im Besonderen förderungswürdig.

Wenn auch Sie diese Arbeit als Firma oder Privatperson durch Ihre Mitgliedschaft, oder durch Spenden unterstützen wollen, nutzen Sie bitte folgendes Konto:

THW Helfervereinigung
Ortsverein Wolfsburg e.V.
Konto: 026 700 971
BLZ: 269 513 11

Unsere Helfervereinigung e.V. ist gemeinnützig und kommt zu hundert Prozent bei den Helfern an. Selbstverständlich sind wir vom Finanzamt Gifhorn als besonders förderungswürdig anerkannt und sind daher berechtigt für Ihre Sach- oder Geldzuwendungen Spendenbescheinigungen auszustellen.

Michael Melcher
(1.Vorsitzender)

Die Helfervereinigung macht's möglich: Neues Fahrzeug für den THW-Fuhrpark

Dieselstraße: Förderverein finanziert aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen neues Einsatzleitfahrzeug

(m) Lange hatte es auf der Wunschliste des Technischen Hilfswerks (THW) Wolfsburg gestanden, das neue Einsatzleitfahrzeug. Am Samstag wurde der Fuhrpark endlich erweitert. Michael Melcher übergab als Vorsitzender der Helfervereinigung THW Wolfsburg den T4 seiner neuen Bestimmung.

„Finanziert hat den Wagen die Helfervereinigung“, so Melcher als erster Vorsitzender. Die Helfervereinigung fungiert als Förderverein aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Der T4, Baujahr 2004, war bislang nur im Volkswagenwerk als Kranken-transporter unterwegs. „Daher hat er auch noch nicht allzu viele Kilometer auf dem Buckel.“

Schwierig war es, das entsprechende Fahrzeug zu finden, das mit dem geringsten

Aufwand für die Zwecke des THW hergerichtet werden konnte. Der ehemalige Kranken-transporter erwies sich als nahezu ideal: „Er musste als weißer Wagen auch nicht unlackiert werden. Er bekam bloß dunkelblaue Aufschriften.“ Neben den übrigen dunkelblauen Fahrzeugen mit weißer Schrift fügt sich „der Neue“ also tadellos in den Fuhrpark ein.

Rainer Dymarz, Ortsbeauftragter des THW Wolfsburg, nahm den T4 glücklich in Empfang: „Das letzte Fahrzeug haben wir 2003 angeschafft. Jetzt war endlich genug Geld für einen neuen, das heißt gebrauchten Wagen vorhanden.“ Der THW-Fuhrpark umfasst mittlerweile neun Fahrzeuge. Ganz oben auf der Wunschliste des THW steht jetzt ein Fahrzeug für das bereits vorhandene Notstromaggregat.



Dieselstraße: Über ein neues Einsatzleitfahrzeug freute sich am Samstag das Team des Technischen Hilfswerks. Photowerk (mar)

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk im Überblick



Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk

Gründungsdatum

Gegründet am 22. August 1950
durch Otto Lummitzsch im Auftrag des Bundesinnenministeriums (BMI).

Helferinnen und Helfer

Mehr als 80.000 ehrenamtliche THW-Angehörige, davon 40.000 Einsatzkräfte und rund 15.000 Jugendliche. Etwa 8.700 THW-Angehörige sind Mädchen und Frauen.

Hauptamtliche Mitarbeiter

Rund 800 hauptamtliche Mitarbeiter,
entsprechend 1 % der Gesamtstärke.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Geschäftsstellen
- 8 Landesverbände
- THW-Bundesschule mit den Standorten Hoya und Neuhausen
- THW-Leitung in Bonn einschließlich Logistikzentrum in Heiligenhaus und Zentrum für Auslandslogistik in Mainz



Haushalt

Der Deutsche Bundestag hat dem THW im Bundeshaushalt 2011 ca. 178 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Einsatzeinheiten

Das THW verfügt über 1.000 Fachgruppen und 1.440 Bergungsgruppen in 730 Technischen Zügen. Hinzu kommen die Spezialgruppen der Schnell-Einsatz-Einheit Wasser Ausland (SEEWA) und der Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA). Bundesweit gehören mehr als 8.400 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW.

Technische Hilfeleistungen

Einsatzschwerpunkte des THW waren im Jahr 2011:

- Pumparbeiten und Hochwasserbekämpfung bei den Überflutungen durch Schneeschmelze im Frühjahr,
- Bergungs-, Räum- und Pumparbeiten nach verschiedenen Unwettern – vor allem im regenreichen Sommer,
- die Unterstützung der Vereinten Nationen im Südsudan und bei der Bewältigung der schlimmsten Trockenheit seit 60 Jahren am Horn von Afrika
- sowie die beinahe tägliche technische Soforthilfe nach Unglücken.

Die Helfer des THW waren auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (z.B. Polizei, Feuerwehr, Gemeinde, Katastrophenschutzbehörden, Regierungspräsident, Land, Bund oder EU) 2011 rund 570.000 Stunden im Einsatz.

Quelle: Jahresbericht 2011, www.thw.de

Stand: April 2012



Die Ortsjugend Wolfsburg

1985

Die THW-Jugend Wolfsburg wurde durch Matthias Lemke und Ralf Janke gegründet. Damals bestand die Jugendgruppe aus Insgesamt 4 Personen. Im Laufe der nachfolgenden Jahre pendelt sich die Gruppenstärke bei acht Junghelfern inkl. Jugendgruppenleiter ein.

1988 übernimmt Ralf Janke die Jugendgruppe vollständig.

1988 bis 1999

Die Stärke der Jugendgruppe hält sich über die Jahre weitgehend konstant zwischen 8-10 Junghelfern. Neben unterstützenden Tätigkeiten bei Einsätzen (z.B. Grenzöffnung, Unterstützung bei Tauchereinsätzen des damals noch existenten "Leichten Bergungstrupps") führt die Jugendgruppe zahlreiche technische Hilfeleistungen durch und führt verschiedene Fahrten und Lager (Landes- und Bundesjugendlager).

In dieser Zeit kann die Jugendgruppe zahlreiche Junghelfer in den aktiven Dienst übergeben, welche dort zumeist Führungspositionen übernommen haben.

2000 – 2003

In Zusammenarbeit mit der Wolfsburger Orientierungsstufe "OS 18 Westhagen" bietet die THW-Jugend eine Arbeitsgemeinschaft an. Aus diesem auf zunächst ein Schulhalbjahr begrenztes Projekt verbleiben mehr als 20 Junghelfer in der Jugendgruppe. Insgesamt liegt die Stärke bei 25 Junghelfern zwischen 11-15 Jahren. Teilnahme der Jugendgruppe an Landesjugendlager Elze (2001) und Wilhelmshaven (2002).

2003

Bestellung eines zweiten Jugendbetreuers. Hans-Joachim Balke unterstützt Ralf Janke seit Jahresanfang als weiterer Jugendbetreuer. Teilnahme der Jugendgruppe am Landesjugendlager in Meppen. 15 Junghelfer erwerben das Leistungsabzeichen in Bronze.

2004

Die Jugendgruppe verfügt über eine Stärke von im Schnitt 27 Junghelfer / -innen. Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist die Teilnahme am Bundesjugendlager in Münsingen (Baden-Württemberg).



2004/2005

Seit Mitte des Jahres 2004 unterstützt der ehemalige Zugführer des Ortsverbandes Andreas Bartels die Jugendgruppe als dritter Jugendbetreuer. Seine Schwerpunkte liegen in der Vorbereitung und Durchführung der Ausbildung.

2005

Im Rahmen des "Tages der Niedersachsen 2005" feiert die THW-Jugend Wolfsburg ihr 20-jähriges Bestehen. Zur Unterstützung der Technischen Ausbildung erhält Andreas Bartels Unterstützung von den ausgebildeten Helfern Florian Pohl und Christina Schmidt. Christina Schmidt ist der THW-Jugend im Jahre 2001 beigetreten und hat nun ihre Ausbildung zur "Helferin im Katastrophenschutz" erfolgreich abgeschlossen.

2006

Seit Ende 2005/Anfang 2006 unterstützen die Junghelfer Dennis Kolbe sowie Alexander Wenzel die Betreuer als "Jugendgruppenleiter". Dennis Kolbe hat die dazu erforderliche Qualifikation über zwei mehrtägige Lehrgänge erworben. In diesem Jahr sollen auch Christina und Alex ihre bereits angefangene Ausbildung zu Jugendgruppenleitern beenden

2006-2008

Alexander und Christina werden durch Maik-Manuel Melcher abgelöst. Dennis Kolbe wird zum Webmaster ernannt. Da er beruflich stark eingebunden ist. Maik erlangte die Erforderlichen Qualifikationen auf einem mehrtägigen Lehrgang.

2008

Das Ziel des Jahres 2008 ist das Bundesjugendlager in Trier. Trotz schlechtem Wetter lassen sich die Jugendlichen nicht beirren. Ein Höhepunkt dieser Fahrt ist ein Ausflug nach Luxemburg, dort wurde die Luftrettung besichtigt. Am Bundesjugendlager nahmen 7 Junghelfer und ein Betreuer teil.



2009

In diesem Jahr wurde die THW Jugend in Wolfsburg neu gegründet, damit konnten wir die Gemeinnützigkeit erlangen.

Des Weiteren traten wir dem Stadtjugendring bei. An Aktivitäten mangelte es 2009 auch nicht, die Jugendgruppe unterstützte beim Aufbau eines Jugendzeltplatzes in Almke. Des Weiteren wurde eine Fußgängerbrücke in Wolfsburg Mitte West durch die Jugendgruppe instandgesetzt.

2010

Am 01.01.2010 wurde der Jugendgruppenleiter Maik-Manuel Melcher durch Erik Frenschock abgelöst. Maik wird zum Gruppenführer der 1. Bergungsgruppe berufen. Die Jugend wird ihn in guter Erinnerung behalten.

Auf dem Pfingstzeltlager 2010 belegte die THW Jugend, bei den Lagerspielen, den ersten

Ein Höhepunkt für die Wolfsburger Jugendgruppe fand im Sommer 2010 statt. Das 13. Bundesjugendlager fand vor der eigenen Haustür statt. Zu diesem Ereignis trafen sich 4200 Jugendliche im Allerpark in Wolfsburg und Zelteten dort gemeinsam. Nach dem Bundesjugendlager konnten wir 8 neue Junghelfer begrüßen.

Im Oktober erlangten die Junghelfer Kevin Ludwig, Jan Schawe und Phillip Förster die erforderliche Qualifikation und unterstützen, in der Ausbildung den Jugendgruppenleiter.

Die Jugendgruppe hat zum Jahresende eine Stärke von 16 Jugendlichen.



2011

Dank der Unterstützung des Helfer Matthias Rieche konnten wir am 09.01.2011 die neue Jugendhomepage online stellen. Vielen Dank dafür!

Die Größte Aktion im Jahr 2011 stellte eine Reise nach Schweden dar. Diese wurde komplett selbstständig geplant und durchgeführt. Verschiedenste Besichtigungen und Wanderungen waren fester Bestandteil dieser Reise. Näheres unter THW Jugend in Schweden.





Hier ist eine kleine Übersicht unserer Aktivitäten:

- Zukunftstag (Girlsday)
- Orientierungsmarsch zusammen mit den Jugendfeuerwehren Wolfsburg
- Spiel ohne Grenzen zusammen mit den Jugendfeuerwehren Wolfsburg
- Pfingstzeltlager zusammen mit den Jugendfeuerwehren Wolfsburg
- Nachtmarsch zusammen mit den Jugendfeuerwehren Wolfsburg
- Kanutour
- Flughafenbesichtigung
- Fahrt in die THW Bundesschule Hoya
- Fahrt auf das Übungsgelände des THW in Bad Nenndorf
- Fahrt nach Schweden
- und vieles mehr...

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite:

www.thw-jugend-wolfsburg.de

Impressum

Herausgeber ist der Ortsverband Wolfsburg. Inhaltlich und redaktionell Verantwortlich ist der Ortsbeauftragte für Wolfsburg.

Text, Satz und Gestaltung:

Andreas Bartels, Alexander Weiß

Quellenangaben:

Die Texte und Bilder stammen zum großen Teil aus dem Archiv des Ortsverbandes Wolfsburg. Weitere Quellen sind folgende:

Titel: Monica Siber

Seite 4: Stadt Wolfsburg

Seite 6, 32, 33, 40 :THW Leitung, Bonn

Seite 8: THW Landesverband Bremen, Niedersachsen

Seite 13, 14: THW-historische Sammlung, www.thwhs.de

Seite 18, 19: Klaus Böttcher, Wolfsburger Nachrichten

Seite 20, 33, 42, 45: THW-Jugend e.V.

Seite 20, 22, 24: Wolfsburger Nachrichten

Seite 23: Mitarbeiterzeitung der Stadtwerke Wolfsburg AG, 1994, gekürzt

Seite 24, 29, 30, 32, 39: Wolfsburger Allgemeine Zeitung

Seite 38: THW Bundesvereinigung e.V.


Druck:

Druckerei & Verlag Norbert Konkol, Gröpertor 1, 38442 Wolfsburg, Auflage: 150 Stk.

Sponsoren



LSW



Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Landesverband Bremen, Niedersachsen
Geschäftsstelle Braunschweig
Ortsverband Wolfsburg
Dieselstraße 16
38446 Wolfsburg

Telefon: 05361 / 54680
Telefax: 05361 / 54687
E-Mail: info@thw-wolfsburg.de
www.thw-wolfsburg.de